

atlas des Deutschen Reichs, Satz 9.

Mädchen- s. auch *Mädchen(s)-*.

Mädchenlutsch G. ? * 'Junge, der gern mit Mädchen spielt' [Krofd. -Wl Steinbg.-Scho].

Mädchenroll G. ?, *Mädchen(s)roller*, -röller M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Han Ge Lauterb. Cass. Calden-Hg]. Gegenstück *Bubenroll*. Vgl. *Mädchen(s)rollz*.

Formen: -roll nur Han. Birstn.-Ge.

Mädchensding N., Pl. -*ding* 'Mädchen vom Kindes- bis zum Heiratsalter' (meist mit abschätzigem Beiklang) [Buch. (hier auch 'ungezogenes Mädchen'), Gi Eschenr.-Scho Engeln.-La Gf Schenklengsf.-He Zi Ro]. (Eine alte Bauersfrau sagte beim Gewitter) *Ewerall es naut wie nau More* 'neue Moden', *die junge Märriesding* ... *stell ds Hoor off un trah* 'tragen' *Kämm*. ... *Do soll de lieue Gott emol kenn* 'keinen' *Zoann kriehe!* [Vogelsberg: Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 222].

Mädchensditzchen N. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Unnau-Ow].

Mädchen(s)feister M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Schlüchter Oberstuhl-Ro].

Zu -feister s. feisten. Vgl. auch *Mägdefeister*.

Mädchensgeek M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Langenseifen-Ut Dorndf.-Li Obertiefenb.-Ol We Uw Ow Erndtebrück-Wi].

Mädchenshans M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Steinwand-Gf].

Mädchenshetzel G. ? dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Li-Fussgn. Hintermeilgn.].

Mädchenshutti M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Odenhsn.-Wl Nanzhsn.-Ma].

Mädchen(s)junge M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Wiss. Ruchenb.-Bi].

Mädchenskrämer M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Willgn.-Ow Alsf.].

Mädchenskrappen M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Lgstn.].

Mädchenskriecher M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Mombg.-Ki].

Mädchenslatsch G. ? dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Oberlahn.-Stn.].

Mädchensläufer M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Etlbn.].

Mädchen(s)lecker M. 1. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Geismar-Fk Zi Neukeln.-Hü Ddrd.]. Vgl. *Mägdelecker*. — 2. * 'Bursche, der Mädchen nachstellt. Schürzenjäger' [Sulzb.-Ul Marienhgn.-Fk].

Mädchen(s)narr M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Niederelbert-Uw Han. Großen-Linden-Gi], * 'Bursche, der Mädchen nachstellt' [Großen-Linden].

Mädchen(s)rollz M. F., -rollzer M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Frankf. Wb Rh Go Ul Li Weilburg Mtb. Hachenburg-Ow]. Gegenstück *Bubenrollz*. Vgl. *Mädchenroll*.

Formen: -rolde F. Wsl., -rols M. Weilburg, -rolsör Gshn. usw.

Mädchen(s)schaute M. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Großen-Linden-Gi (auch 'Bursche, der sich mit Mädchen abgibt'), He].

Formen: -schaude Großen-Linden, -schutt Kleba-He.

Mädchenszaupe (-zupp) F. dasselbe wie *Mädchenlutsch* (s. d.) [Petersbg.-Fu].

Maddel, Mäddel M. 'weicher Schmutz' [Klein-Altenstädten-Wl Bi Laasphe-Wi].

Formen: *Maddel* Reddighsn.-Bi; *Mädde* Laasphe. Hierzu *mäddeleg* und *maddeln*¹.

mäddeleg (*maddelax*) 'weich' [Rho]. Zu *Mädde* (s. *Maddel*).

maddeln¹, *mäddele* 'im Schmutz wühlen', 'in weicher Masse herumkneten' [Klein-Altenstädten-Wl Reddighsn.-Bi Mombg.-Ki Zi Obel. Haddamar-Fr Kelze-Hg Rho.], 'etwas ständig in den Händen herumdrehen' [Rho.].

Formen: *maddeln* Reddighsn., *mäddele* (a aus Umlaute) Rho., *märrele* Steina-Zi, *märdele* Obel. Zu *Maddel* (s. d.). — Trotz der Lautunterschiede identisch mit *m.*² (s. d.), mit dem es bedeutungsmässig wohl vereinbar wäre (s. die Doppelbedeutung von *maddeln* bei Hertel, Thür. Sprachschatz, 162)?

maddeln², *maddeln* '(Tiere allzuviel) streicheln, drücken (und dadurch quälen)' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Selt. Han. Bü]. *Mahdel doch das Tier net so!* [Han.].

Formen: *maddeln* Selt., *mäddele* (mit ä) Han., *märdele* Wsl. S. auch *Maadeler*, *maadelig*. Zu *m.*¹?

Made F. Wie schd. * 'madig (vom Obst)' [Gshn. Wsl. Kohden-Bü Atzenhn.-Al Grünbg.-Gi Gofßdn.-Ma Willersdf.-Fk] und z. T. ausdrücklich als fehlend bezeichnet [Wiss. Ndeb. u. ö. Statt dessen dann *Wurm*, *Geize* usw.] Ein Kind, das zu lange schläft, *schläft sich Maare en die Aage* 'zeigt gelbe Absonderungen in den Augenwinkeln' [Klein-Linden-Gi].

Mäderches- s. *Mädchen(s)-*, *Mädchens-*.

madig Wie schd. * 'madig (vom Obst)' [Kohden-Bü Großen-Linden-Gi Eschwege Cass. Selten gegenüber häufigerem *wurmig* usw.], 'madig (vom Käse)' [Geilshsn.-Gi]. Häufiger in übertragenem Sinn: *einen* (oder *etwas*) *m. machen* 'heruntersetzen', 'schlecht machen' [Fronhsn.-Ma Cass.], * *sich m. machen* 'sich wichtig machen, aufspielen' (wodurch man zugleich lächerlich werden kann) [St. Goarshsn. Weilburg Langenhahn-Ow Steinwand-Gf Obgzb. Me Fritzl. Cass. Oberlistgn.-Wo Hofgeismar], 'sich unvornehm zeigen' (z. B. beim Zahlen) [Wiesb.], 'sich mit unsauberen Geschäften, Dingen abgeben' [Klein-Eichen-Scho Frielendf.-Zi].

Madinkele N., Pl. -*cher* * 'Gartenstiefmütterchen (*viola tricolor*)', 'Feldstiefmütterchen (desgl.)' [Go-Himmighfn. (s. u.), Niederbachhm. (hier im zweiten Sinn *das wilde M.*)].

Entstellt aus *Batinkelche*, *Bedinkelche* (das Himmighfn. in beiden Bedeutungen neben *M.* hat)? Zu *m.* neben *b-* im Pflanzennamen *Batenke* s. Schwab. Wörterb. 1, 674 und Schweizer. Idiot. 4, 552. 1805 — Vgl. noch *Batenke*.

maff s. *miff*, *maffen* s. *muffen*.

Mag (*mōg*) M. 'Lust, Verlangen (bes. beim Essen)' [Wiss.]. Nur in der Rda. *kaa'n Mādg hoo*.

mag! *mag es!* usw. 'meinethalben' s. *mögen*.

magaiemen 'ausschlagen' (vom Pferd) [Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmtal und Nachbarschaft: Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 138].

Tonsilbe? — Zur Herkunft des Worts aus dem Rotwelschen s. ebd. 11, 163. — Vgl. *mackesen*.

Magd F. 1. 'Mädchen' [Höchst Panr.-Ut Li Unnau-Ow Krofd.-Wl Eckartshsn.-Bü Schlechtenwegen-La Wetterfd.-Scho Burkhardsf.-Gi. Doch nur zärtliche Anrede an weibliche Kinder, während für 'Mädchen' sonst *Mädchen* gilt.] *Wuu iß dann mei' Maad?* [Wet-